

Fakten zur Brustverkleinerung

Mammareduktion

Erstes Beratungsgespräch

In einem ersten Gespräch behandeln wir ausführlich Ihr Anliegen, Ihr Unbehagen und Ihre Erwartungen an eine solche Operation. Anhand Ihrer individuellen Situation und den Eigenheiten Ihres Körpers erhalten Sie unsere Operationsempfehlung. Mit Bildern und Zeichnungen zeigen wir Ihnen die Operationsschritte auf und informieren Sie über Vor- und Nachteile, das zu erwartende Resultat und den Heilungsverlauf sowie mögliche Komplikationen und Risiken.

Zweites Beratungsgespräch

Nach Ihrer Entscheidung zur Operation befassen wir uns im zweiten persönlichen Gespräch mit Ihren genauen Vorstellungen des Ergebnisses und besprechen den Operationsablauf. Anhand von Bildern und Zeichnungen erläutern wir die Möglichkeiten der angestrebten Grösse und Form Ihrer Brust. Ausserdem erhalten Sie ausführliche organisatorische Details rund um den Ablauf Ihrer Operation.

Vor der Operation

Für einen reibungslosen Operationsablauf und zu Ihrer höchsten Sicherheit dürfen Sie zwei Wochen vor dem Eingriff keine aspirinhaltigen Medikamente mehr einnehmen. Verwenden Sie bei Kopf-, Zahn- oder Periodenschmerzen alternativ Ponstan, Panadol oder Voltaren. Falls Sie bei der Wahl eines Medikamentes unsicher sind, können Sie uns jederzeit um Rat fragen.

Die Operation

Zwei bis drei Stunden vor dem Eingriff erwarten wir Sie in unserer Praxis, wo wir den aktuellen Zustand Ihrer Brust standardisiert fotografieren und die Einzeichnung vornehmen, um die Restgrösse und zukünftige Form der Brust zu definieren. Danach werden Sie vom Pflegepersonal in der Tagesklinik in Empfang genommen und auf die Operation vorbereitet. Falls Sie in einer auswärtigen Klinik operiert werden, werden Sie dementsprechend dort vorbereitet. Kurz vor der Operation findet ein ärztliches Gespräch mit dem Anästhesist statt, um die geplante Narkose zu besprechen. Die Operation sieht bei Brustverkleinerungen und -straffungen

sehr ähnlich aus. Bei beiden wird der Brustwarzenkomplex verkleinert und nach oben verschoben. Die Basis der Brust verschmälert sich, denn die Brustdrüse wird in sich gefaltet und modelliert. Bei Straffungen wird nur überschüssige Haut, bei Verkleinerungen werden Haut und Brustdrüsengewebe entfernt. Dadurch erreicht man eine kompaktere und besser geformte Brust. Die Narben verlaufen um den Warzenhof, vertikal nach unten und in der Brustfalte.

Nach dem Eingriff

Nach der Operation wird die Brust mit einem straff sitzenden Verband ruhig gestellt. In der ersten Kontrolle am Tag nach der Operation werden die Wunddrainage-Röhrchen entfernt, welche die Blut- und Wundsekrete ableiten. Der Stützverband wird durch einen Sport-BH ersetzt und sollte für insgesamt sechs Wochen nach der Operation tagsüber und in der Nacht getragen werden. Nach dem Eingriff können Schwellungen und Empfindungsstörungen an der Brust auftreten, die nach wenigen Wochen meist wieder verschwinden. Insbesondere in der dritten bis vierten Woche nach der Operation kann es zu gelegentlichen stechenden oder ziehenden Empfindungen kommen, die von Überempfindlichkeit des Brustwarzenhofkomplexes begleitet sein können. Die Schmerzen sind generell mässig und gut mit gängigen Schmerzmitteln zu kontrollieren. Bis sich das ursprüngliche Gefühl, die Beweglichkeit und Konsistenz wiederhergestellt haben, kann es bis zu einem Jahr dauern. Für einen optimalen Heilungsverlauf empfehlen wir eine Schonzeit von vier Wochen, in der Sie auf jeglichen Sport, Dehnungen im Brustbereich, das Tragen, Heben, Stossen und Ziehen von Lasten verzichten sollten.

Eine auf Sie zugeschnittene Beurteilung erhalten Sie anlässlich eines Beratungsgesprächs.

Wir freuen uns auf Sie.